

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 1

Drucksachennummer:
0259/2024**Datum:**
29.02.2024

ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

01 Fachbereich des Oberbürgermeisters

Beteiligt:

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Betreff:

Anregung nach § 24 GO NW: Verkehrssituation Kirchstraße

Beratungsfolge:

11.03.2024 Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung

Beschlussfassung:

Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung nimmt die Anregung zur Kenntnis.

**Kurzfassung**

entfällt

Begründung

Am Jahresanfang ging in der Geschäftsstelle für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung eine Anregung (Anlage I) bezüglich der Verkehrssituation in der Kirchstraße ein. Darin berichtet Herr D. über das „tägliche Verkehrschaos“ und bringt Anregungen zur Verbesserung ein. Dazu hat Herr D. einige Bilder (Anlage III) seiner Anregung beigefügt, um die Umsetzungsvorschläge zu verdeutlichen. Die Geschäftsstelle hat daraufhin Kontakt zum Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung aufgenommen und um eine Stellungnahme (Anlage II) gebeten.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.
Oberbürgermeister Erik O. Schulz

gez.
Beigeordneter Dr. André Erpenbach



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

01

32

**Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

Rohleder, Daniela

Von: Stein-Majewski, Bibiane
Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2024 11:11
An: Rohleder, Daniela
Betreff: WG: Bürgerpreis 2023
Anlagen: Begegnungszone Kirchstraße.jpg; Bügel auf Sperrfläche.jpg; Schild Begegnungszone.jpg; Zebrastreifen und Sperrfläche.jpg

Von: [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 4. Januar 2024 14:20
An: Stein-Majewski, Bibiane <Bibiane.Stein-Majewski@stadt-hagen.de>
Betreff: Bürgerpreis 2023

Absender E-Mail [REDACTED]

Sehr geehrte Frau Stein-Majewski,

zu aller erst wünsche ich ein frohes, neues Jahr 2024.

Gesundheit, Glück und Erfolg.

Auch wir sind durch das tägliche Verkehrschaos im Bereich der Kirchstraße betroffen.

Auf dem Schulweg unserer Tochter zur Goetheschule erleben wir jeden Tag aufs neue ein ziemliches durcheinander.

Das gleiche gilt für einige andere Versantstaltungen in diesem Bereich in der Kirche, im Pfarrzentrum oder im Kindergarten.

Die Verkehrsfläche ist sehr unübersichtlich und die Kinder haben oft keine ausreichende Möglichkeit der Einsicht auf ankommende Fahrzeuge.

Eine grundsätzliche Lösung hierfür zu finden ist schwer bis unmöglich. Die unterschiedlichen Interessen aus Fußgängern, Radfahren, Autofahrern und Anwohnern sind einfach zu verschieden.

Bei jedweder Änderung Einschränkung der Parkflächen gebe es höchstwahrscheinlich sehr viele Gegner.

Trotz allem wäre es wünschenswert die Fußgänger und gerade die Kinder des Kindergartens und der Grundschule besser schützen zu können.

Eventuell lässt sich hier mit kleinen Mitteln eine lenkende Wirkung auf den Verkehr erzielen.

Entweder durch eine Begegnungszone in diesem Bereich. Diese könnte durch Schilder und farbliche Markierung gekennzeichnet werden.

Oder durch zumindest zwei Zebrastreifen an den beiden engsten Übergängen. Dass würde auch die Kinder darauf trainieren, an diesen Stellen über die Fahrbahn zu gehen.

Zumindest im direkten Bereich der vor der Einfahrt zum Wohnhaus St. Johannes liegt (siehe orangene Fläche im Bild "Zebrastreifen und Sperrfläche") sollte eine Sperrfläche sein.

Hier ist die Sicht für Fußgänger dermaßen eingeschränkt, dass man selbst als Erwachsener schlechte Sicht hat.

All diese Maßnahmen könnten mit etwas Farbe, einer Handvoll Schildern und maximal ein paar Einbringung von Schilderhülsen oder Bügeln in die Asphaltfläche umgesetzt werden.

Dies hätte eine große öffentliche Wirkung, dass zumindest versucht wird den Kindern einen reibungslosen und sicheren Schulweg zu ermöglichen.

Es würde maximal ein bis zwei Parkplätze kosten und wäre sicher auch für andere Anwohner von Heimeinrichtung und Kirchenbesucher ein positives Signal.

Gleichzeitig würde es die Autofahrer nicht sonderlich einschränken, aber die Achtsamkeit erhöhen.

Information Begegnungszone:

<http://BLOCKED/https://de.wikipedia.org/wiki/Begegnungszone>

<http://BLOCKED/https://www.bussgeldkatalog.org/begegnungszone/>

Vielen Dank für Ihre Zeit.

Wünsche in jedem Fall noch einen guten Start in dieses Jahr.

Freundliche Grüße,

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]



ZONE



Anlage II zu Vorlage Nr. 0259/2024





ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Betreff: Drucksachennummer:
Verkehrssituation Kirchstraße

Beratungsfolge:
11.03.2024 Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligungen



In einer Mail vom 04.01.2024 wurden durch Herrn [REDACTED] verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Kirchstraße gemacht. Konkret geht es um die Einrichtung einer Begegnungszone und um die Installation von Zebrastreifen und Sperrflächen.

Zusammenfassend lässt sich nach Rücksprache mit dem Straßenbaulastträger folgendes festhalten:

Die Einrichtung einer Begegnungszone ist nach den Regelungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht vorgesehen, eine entsprechende Beschilderung gibt es nicht. Daher kann die Verkehrssachgruppe des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung eine solche gegenüber dem Straßenbaulastträger auch nicht anordnen.

Des Weiteren wird die Aufbringung von zwei Fußgängerüberwegen (FGÜ) vorgeschlagen. Leider muss auch hier ein negatives Ergebnis mitgeteilt werden, da in einem Bereich mit Tempo 30 nach der StVO keine FGÜ vorgesehen sind.

Was sich allerdings straßenrechtlich einrichten ließe und was mit Sicherheit zu einer weiteren Beruhigung des Begegnungsverkehrs und des Parkverhaltens beitragen würde, wäre die Anordnung einer Sperrfläche, in der Art und Weise, wie [REDACTED] es vorschlägt.

Die Mitarbeiter*Innen der Verkehrssachgruppe werden die Anregung von [REDACTED] zum Anlass nehmen, um die entsprechenden Maßnahmen zur Einrichtung dieser Sperrfläche einzuleiten.